

Informationen zum Datenschutz gem. EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Bewerbungsprozess auf ein Stellenangebot oder im Rahmen einer Initiativbewerbung geben.

A.F.P. Antiseptica Forschungs- und Produktionsgesellschaft mbH
Otto-Brenner-Straße 16-18, 21337 Lüneburg
Telefon: 04131 / 72 77 90 - 0
Fax: 04131 / 72 77 90 - 66
E-Mail: info@afp-chemie.de

Mehr Informationen erhalten Sie im Impressum auf unserer Webseite unter www.afp-chemie.de/impressum.

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter folgender Anschrift:

A.F.P. Antiseptica Forschungs- und Produktionsgesellschaft mbH
Stichwort »z.Hd. Datenschutzbeauftragter«
Otto-Brenner-Straße 16-18, 21337 Lüneburg
E-Mail: datenschutz@afp-chemie.de

Welche Daten verarbeiten wir von Ihnen?

Wir verarbeiten im Bewerbungsverfahren nur die personenbezogenen Daten, die Sie uns mit Ihrer Bewerbung zusenden. In der Regel handelt es sich hierbei um folgende Daten:

Name, Vorname und Geburtsdatum; Kontaktdaten (Telefonnummer, E-Mail-Adresse);
Bewerbungsdaten wie Lebenslauf, Anschreiben und Zeugnisse; ggf. Angaben zum Gesundheitszustand oder zu einer Schwerbehinderung; ggf. ein Bewerbungsfoto; Kontodaten im Falle der Erstattung von Reisekosten; ggf. weitere Angaben, die Sie im Laufe des Bewerbungsgesprächs mitteilen; Meta- und Protokolldaten von unseren IT-Systemen.

Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Die von Ihnen mitgeteilten Daten verarbeiten wir zur Prüfung Ihrer Bewerbung und Ihrer Eignung für die ausgeschriebene Stelle sowie zur Anbahnung und Durchführung des Bewerbungsverfahrens gem. Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchst. b) DSGVO.

Zudem kann es erforderlich sein, dass Ihre Daten ggf. zur Verteidigung bzw. Durchsetzung von Rechtsansprüchen verarbeitet werden. In diesem Zweck liegt auch unser berechtigtes Interesse. Rechtsgrundlage ist für diese Verarbeitung Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchst. f) DSGVO.

Sofern in Ihren Bewerbungsunterlagen Gesundheitsdaten, wie zum Beispiel eine Schwerbehinderung gem. Art. 9 Abs. 1 DSGVO enthalten sind, verarbeiten wird diese im Rahmen des Bewerbungsverfahrens zur Ausübung von Rechten oder der Erfüllung von Pflichten aus dem Arbeitsrecht, dem Recht der sozialen Sicherheit und dem Sozialschutz. Rechtsgrundlage ist insoweit Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchst. c) DSGVO i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. b DSGVO und § 26 Abs. 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

An wen werden Ihre Daten übermittelt?

Innerhalb des Unternehmens erhalten diejenigen Zugriff auf Ihre Daten, wenn dies zur Planung und Begründung eines Vertragsverhältnisses erforderlich ist. Weiterhin sind Auftragsverarbeiter gem. Art. 28 DSGVO im Einsatz, die für den Betrieb und die Wartung unseres Netzwerkes, der eingesetzten Geräte und Anwendungen zuständig sind.

Informationen dürfen nur weitergegeben werden, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten, Sie eingewilligt haben, von uns beauftragte Auftragsverarbeiter gleichgerichtet die Einhaltung der Vorgaben der DSGVO garantieren oder ein berechtigtes Interesse von uns oder Dritten, z.B. Erfüllung oder zur Abwehr oder Geltendmachung von Rechtsansprüchen, Ihren Interessen, Rechte und Freiheiten, überwiegt.

Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Die Daten werden grundsätzlich in Rechenzentren in der EU verarbeitet. Sollten Daten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums verarbeitet werden, erfolgt dies nur, soweit dem Drittland durch die EU-Kommission ein angemessenes Datenschutzniveau bestätigt wurde oder andere angemessene Datenschutzgarantien (insbesondere EU-Standarddatenschutzklauseln oder verbindliche unternehmensinterne Datenschutzvorschriften) vorhanden sind.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Ihre Daten werden 6 Monate nach Entscheidung über die Begründung eines Vertragsverhältnisses gespeichert und im Fall des Nichtzustandekommens eines Vertragsverhältnisses nach Ablauf der Frist gelöscht. Ihre evtl. schriftliche Bewerbung schicken wir Ihnen nach Ablauf der Frist zurück.

Im Einzelfall kann sich eine Speicherdauer über die Entscheidung über die Begründung des angestrebten Vertragsverhältnisses hinaus ergeben. Dies wäre z.B. der Fall, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass Sie Ansprüche gegen uns geltend machen werden. Die Speicherung erfolgt dann so lange, wie die Verarbeitung der Daten für die Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist. Dabei können zu den Kriterien der Speicherdauer die Fristen nach Gesetzen wie § 15 Absatz 4 Satz 1 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, § 61b Arbeitsgerichtsgesetz, Verjährungsfristen oder gesetzliche Aufbewahrungspflichten zählen.

Eine längere Speicherung kann zudem erfolgen, wenn dies durch den europäischen oder nationalen Gesetzgeber in unionsrechtlichen Verordnungen, Gesetzen oder sonstigen Vorschriften, denen wir unterliegen, vorgesehen oder vorgeschrieben ist.

Die Angabe Ihrer Gesundheitsdaten ist freiwillig. Ohne die Angabe der Gesundheitsdaten können Ihre Rechte aus dem Teil 3 Neuntes Buch Sozialgesetzbuch Rechte nicht ausgeübt werden und der Verantwortliche den diesbezüglichen Pflichten nicht nachkommen.

Welche Datenschutzrechte haben Sie bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen?

- Art. 15 DSGVO (Auskunftsrecht der betroffenen Person): Sie haben uns gegenüber das Recht, Auskunft darüber zu erhalten, welche Daten wir zu Ihrer Person verarbeiten.
- Art. 16 DSGVO (Recht auf Berichtigung): Sollten Ihre Daten nicht richtig oder unvollständig sein, so können Sie die Berichtigung unrichtiger oder die Vervollständigung unvollständiger Angaben verlangen.
- Art. 17 DSGVO (Recht auf Löschung): Sie können die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Ihr Anspruch auf Löschung hängt u. a. davon ab, ob die Sie betreffenden Daten von uns zur Erfüllung unserer gesetzlichen Aufgaben noch benötigt werden.
- Art. 18 DSGVO (Recht auf Einschränkung der Verarbeitung): Sie können die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

- Art. 21 DSGVO (Widerspruchsrecht): Aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, können Sie jederzeit gegen die Verarbeitung, der Sie betreffenden Daten, Widerspruch einlegen.
- Art. 77 DSGVO (Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde): Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde. Die für uns zuständige Behörde ist: Der Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen, Prinzenstraße 5, 30159 Hannover, poststelle@lfd.niedersachsen.de.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung nach Art. 22 Abs. 1 und 4 DSGVO – einschließlich Profiling – findet nicht statt.